

Reportage

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **75 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Versörgeler» einfühlsam befördert

Die Beförderungsfest als Abschluss der Versorgungs-Unteroffiziersschule 73/02 fand am 1. März im «Aaesaal» des Restaurants Kreuz in Belp statt.

VON MEINRAD A. SCHULER

«Probleme lösen ist viel einfacher als Probleme vor sich her schieben», strich nochmals Schulkommandant Oberst i Gst Daniel Baumgartner hervor, bevor er die 25 Aspiranten zu Unteroffizieren beförderte. Dabei frische er die Stärken und Schwächen jedes einzelnen Absolventen dieser Kadernschule auf. «Stoff» hatte er dazu genug zur Verfügung, wenn man nur an die anspruchsvolle und erlebnisreiche Schlussübung «Maestro» denkt, die die eine oder andere Führungsschwäche an den Tag brachte.

Alle diese Ereignisse gehören inzwischen der Vergangenheit an. Denn mit dem heutigen Tag befänden sich die Absolventen der Unteroffiziersschule auf einer weiteren Station ihres Lebensweges, meinte Feldprediger Kurt Berger und empfahl alle dem Schutz Gottes.

«Am kostbarsten ist die Zeit»

Als Gastreferent gab den Anwesenden der Direktor der Eidgenössischen Militärbibliothek, Dr. Jürg Stüssi, die Ehre. Alexander Suworow, vielleicht der grösste Feldherr, der je auf Schweizer Boden gefochten habe, «schrieb 1799 einem saumseligen Untergebenen, in der verbindlichen Sprache des 18. Jahrhunderts, aber mit restloser Klarheit: «Eilen Euer Exzellenz! Das Geld ist kostbar, das menschliche Leben ist noch kostbarer, aber am kostbarsten ist die Zeit!» Und so nützte der Referent sofort die Zeit, gemeinsam über die drei Dinge, den militärischen Chef, das Land und den Menschen nachzudenken.

Der militärische Chef

Dazu Dr. Stüssi: «Bisher konnten Sie sagen «man sollte», und mit «man sollte» waren immer die Anderen gemeint. Von dieser

Stunde an sind «man» immer Sie selbst.» Die Unteroffiziersschule habe nun das methodische Handwerk als militärischer Chef näher gebracht: Wie fasste ich einen Entschluss, wie formuliere ich einen Auftrag, wie stehe ich vor Menschen und erteile ihnen diesen Auftrag, wie kontrolliere ich das Ergebnis, wie korrigiere ich Fehler und wie Sorge ich dafür, dass Ziele in der Gruppe und durch die Gruppe erreicht werden? Und väterlich fürsorglich fügte er hinzu: «Vor 28 Jahren habe ich dieses Handwerk ebenfalls gelernt, von ausgezeichneten Instruktooren. Ich habe von keinem militärischen Unterricht mehr profitiert. Nicht könnte in seiner Bedeutung zeitloser sein.»

Das Land

Das Land brauche Leute und ihre Leistungen, wie es eben diese Unteroffiziere praktizieren würden. In welcher Form und wie es diese Leistung brauchen werde, könnten wir heute nicht sagen, die Zukunft sei und bleibe uns verschlossen. Doris Day habe richtig gesungen: Que sera sera! Nicht verlegen, lieferte der Historiker zwei Beispiele nach. Bei Laupen und bei Neuenegg wurden zwei der wichtigsten Schlachten unserer Geschichte geschlagen. «Bei Laupen 1339 führten die Eidgenossen, angeführt auf den Wämsern, zum ersten Mal das weisse Kreuz.» Wie heute Feldprediger Kurt Berger bei uns weile, sei Diebold Baselwind damals bei den Kämpfern gewesen. Wie heute Daniel Baumgartner die Schule kommandiere, so damals Rudolf von Erlach das Heer. «Als nun die Eidgenossen aus dem Wald heraus kamen, sahen sie das prächtig geschmückte, grosse adlige Heer. Einige flohen. Dies wurde Erlach gemeldet. Und was hat er gesagt? Es ist gut, dass die Spreu vom Weizen gestoben ist, hat seinen Leuten wieder Mut gemacht, angegriffen und gewonnen.»



«Hauptakteure» waren während der Beförderungsfest in Belp selbstverständlich neben den brevetierten Unteroffizieren (von rechts nach links) der Gastreferent Dr. Jürg Stüssi, Direktor der Eidgenössischen Militärbibliothek, Oberst i Gst Daniel Baumgartner, Kommandant der Vsg UOS 73/273 sowie Feldprediger Fachoffizier Kurt Berger. Foto: Meinrad A. Schuler

1798 seis ganz übel gegangen, meinte Dr. Stüssi weiter und fügte hinzu: «Die Franzosen fielen ins Land. Zwischen Regierung und Volk tat sich ein tiefer Graben auf und der Widerstand war entsprechend uneinheitlich. Aber ein junger Leutnant Zeerleder oben beim Landstuel ob Neuenegg sagte zu seinen Leuten: «Wir wollen ins Teufels Namen noch einmal hinter sie!» – Da korrigierte ihn ein alter Soldat, Imboden mit Namen, und sagte zu ihm: «Nein Herr Leutnant, in Gottes Namen!» Und so griffen Leutnant Zeerleder und sein Zug noch einmal an, in Gottes Namen, und rissen alles mit sich fort, gewannen die Schlacht und mit der Schlacht den Respekt des Parlaments in England und des alten George Washington. Und mit diesem Respekt erkämpften sie unserem Land das Existenzrecht. Denn auch ohne sie wären wir heute nicht hier», stellte der Historiker in den Raum und ist überzeugt: «Sie sind die militärischen Chefs von heute, das Land wird Sie morgen brauchen.»

Menschen

Dr. Stüssi rät den «Versörgeler»-Unteroffizieren, auf ihre Soldaten zu hören wie Zeerleder 1798 auf Imboden gehört habe. «Hören Sie auf Ihre Vorgesetzten, seien

Sie den Menschen unter Ihnen und den Menschen über Ihnen eine Stütze» ratschlagte der Referent und gab gleichzeitig zu bedenken: «Es gibt starke und schwache Vorgesetzte, starke und schwache Untergebene. Machen Sie durch Ihre Unterstützung die Schwachen stark und die Starken sehr stark. Und je mehr Sie von sich selbst, von Ihrem Können, Ihrer Menschlichkeit, Ihrem gesunden Verstand geben, desto mehr werden Sie erhalten», ist der Direktor der Eidgenössischen Militärbibliothek felsenfest überzeugt. Die Qualifikation sei wichtig. Daran soll man arbeiten, auch durch dauernde Weiterbildung. Die wichtigste Qualifikation sei aber der Spiegel, in den man am Abend blicken könne und einen Menschen darin sehe, der heute sein Bestes gegeben habe und morgen sein Bestes geben werde.

Der Finger des Referenten zeigt nach Osten und weist auf die Klosterkirche Königfelden hin. Dazu erklärte er: In ihrem Dachreiter hänge eine Glocke, die seit 1330 jeden Tag um 7 Uhr, um 11 Uhr, um 15 Uhr geläutet werde. Die Glocke sei am Tage von Laupen geläutet und am Tage von Neuenegg. Die Inschrift sei zeitlos: «Ave Maria, gratia plena! Vivos voco, mortuos plango,

Verpflegungskredit pro Person und Tag / *Crédit de subsistance par personne et par jour:*

- für Rekrutenschulen / *pour les écoles de recrues*
- für alle übrigen Schulen und Kurse / *pour toutes les autres écoles et pour tous les cours*

Fr. 6.90
Fr. 7.50

Die nachstehenden Höchstpreise dürfen nicht überschritten werden. Die Truppenrechnungsführer haben ständig mit den Lieferanten in Kontakt zu bleiben, um von allfälligen günstigen Angeboten (Aktionen, Saisonwaren) profitieren zu können. *Ces prix maxima ne doivent pas être dépassés. Les comptables de la troupe restent en relation avec les fournisseurs, afin d'être informés et de pouvoir profiter d'offres avantageuses («actions», produits de saison).*

Artikel	Bezeichnung des Produktes	Lieferungen franko Truppenküche	
		Auf Waffenplätzen	Aussartalb Waffenplätzen
		Preis per kg/Fr. Inklusive MWST	Preis per kg/Fr. Inklusive MWST
Brot	- Ruchbrot in Laiben zu 1 kg	Gem. Verzeichnis V-82.18	Zu ortsüblichen Engros-Preisen
	- Uebrigere Brotsorten und Backwaren	Zu ortsüblichen Engros-Preisen	
	- Nachschub von Vsg Trp	2.50	
Fleisch	- Fleisch von Tieren der Rindernutzung, max. 3-jährig, T3, Vierterviertel		
	- unausgebeint (ganzer Viertel)	7.25	7.35
	- zerlegt und ausgebeint (ohne Bein)	9.85	9.95
	- Ragout ohne Bein	11.55	11.65
	- Gehacktes ohne Bein	9.85	9.75
	- Geschnetzeltes ohne Bein	13.60	13.70
	- Straten ohne Bein	14.30	14.40
- Uebrigere Fleisch und Wurstwaren	Zu ortsüblichen Engros-Preisen		
Milch	- Rohmilch	Gem. Verzeichnis V-82.18	Zu ortsüblichen Engros-Preisen
	- Pastmilch	Zu ortsüblichen Engros-Preisen	
	- Portionen zu 10 und 20 g (Vorzugsbutter)	Zu ortsüblichen Engros-Preisen	
	- Verpackungen zu 250 g und 1 kg (Kochbutter)	Zu ortsüblichen Engros-Preisen	
	- Emmentaler - Greyerzer - Tilsiter - Appenzeller - übrige Käsesorten	PRIMA (weniger als 8 Monate alt) PRIMA (weniger als 8 Monate alt) Qualität IA Qualität IA	Zu ortsüblichen Engros-Preisen
Käse	- Nachschub von Vsg Trp	14.-	
	- alle Käsesorten	14.-	
Heu	- In Ballen von ca 20 - 25 kg	Franko oder abgeholt	-65 max.

Article	Désignation du produit	Livraisons franco cuisine de la troupe	
		Sur les places d'armes	En dehors des places d'armes
		Prix par kg/ltr. y compris TVA	Prix par kg/ltr. y compris TVA
Pain	- Pain bis en miches de 1 kg	Selon l'état des fournisseurs V-82.18	
	- Autres variétés de pain et pâtisserie	Prix de gros, local	
	- Ravitaillement par les trp sout	2.50	
Viande	- Viande de bovins de 3 ans au max. T3, quartier de devant		
	- non désossée (quartier entier)	7.25	7.35
	- dépecée et désossée (sans os)	9.85	9.95
	- ragout, sans os	11.55	11.65
	- viande hachée, sans os	9.85	9.75
	- viande émincée, sans os	13.60	13.70
	- rôt, sans os	14.30	14.40
- Autres viandes et saucisses	Prix de gros, local		
Lait	- Ravitaillement par les trp sout	6.00	
	- Viande de l'espèce bovine avec os	7.50	
	- Viande de l'espèce bovine sans os	5.00	
	- Viande de l'espèce porcine avec os	5.00	
	- Viande de l'espèce porcine sans os	5.00	
Beurre	- Lait cru	Selon l'état des fournisseurs V-82.18	
	- Lait pasteurisé	Prix de gros, local	
Fromage	- Portions de 10g et 20 g (beurre de choix)	Prix de gros, local	
	- Modelé à 250 g et en bloc à 1 kg (beurre de cuisine)	Prix de gros, local	
Fromage	- Emmentaler - Gruyère - Tilsit - Appenzell - Autres fromages	PRIMA (âgé de moins de 8 mois) PRIMA (âgé de moins de 8 mois) Qualität IA Qualität IA	Prix de gros, local
	- Ravitaillement par les trp sout	14.-	
	- Toutes les sortes de fromage	14.-	
Foin	- En boîtes d'env 20 - 25 kg	franco ou pris au magasin	-65 max.

= Änderungen gegenüber Preisliste 1/2002
= Modifications par rapport aux prix de base 1/2002

3003 Bern / Berne, 11.03.02

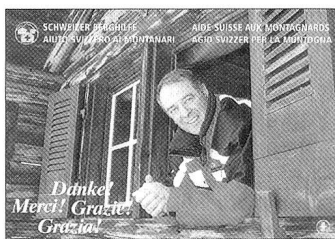
Bundesamt für Betriebe des Heeres Chef Sektion Truppenrechnungswesen
Office fédéral des exploitations des forces terrestres, Chef section de la comptabilité de la troupe

C. Portmann

fulgura frango!» (Ich rufe die Lebendigen, ich beklage die Toten, ich breche die Blitze!). Und so wünschte Dr. Jürg Stüssli allen: «Mit den Lebendigen zu arbeiten ist uns aufgegeben. Die Toten nicht zu vergessen unterscheidet den Menschen von jeder anderen Kreatur. Und dass uns die Blitze verschonen, ist unsere gemeinsame Hoffnung.»

Eine ideale Situation, ein solochs sinnvolles und tiefgreifendes Referat auch den Leserinnen und Lesern von ARMEE-LOGISTIK zu Hause weiter zu geben.

Verlag und Redaktion ARMEE-LOGISTIK wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes, schönes und erholsames Osterfest!



DIE SCHWEIZER BERGHILFE SAMMELT

pd. Das Motto 2002 der Schweizer Berghilfe lautet «danke, merci, grazie, grazia». Der Präsident der Schweizer Berghilfe, alt Bundesrat Adolf Ogi, sagt allen Spendern jetzt schon «Danke!» für ihre Treue und für die künftigen Spenden. Er lacht von den Plakatwänden hinunter und lacht auf der Titelseite des Prospektes, der in allen Briefkästen der Schweiz und Liechtenstein zu finden war. Die Mitarbeiter der Schweizer Berghilfe geben ihr Bestes. Zur Zeit arbeiten 26 Experten sowie der Präsident, die Vorstandsmitglieder und die Leiter der Kommissionen ehrenamtlich mit. Damit will die Schweizer Berghilfe den Spendegeldern gerecht werden und den Verwaltungsaufwand tief halten. Es werden auch 2002 über tausend Gesuche erwartet mit einem Aufwand um 30 Millionen Franken. Weitere Informationen im Internet www.berghilfe.ch oder über E-Mail info@berghilfe.ch.

In Kürze

Keine Helikopter für die SFOR in Bosnien

TA. Die internationale Friedenstruppe SFOR in Bosnien muss ohne Schweizer Superpumas-Helikopter auskommen. Die Schweiz hat laut «Tages-Anzeiger» eine britische Anfrage für drei Helikopter abschlägig beantwortet. Kosten und Aufwand wären zu gross, hiess es dazu beim VBS.

Nur noch Volljährige in der Armee

Die Schweizer Armee wird künftig keine Jugendlichen unter 18 Jahren mehr rekrutieren oder zum Dienst zulassen. Damit soll die Schweiz über die Anforderungen eines Fakultativprogramms zur Uno-Kinderrechtekonvention hinausgehen. Derzeit machen jeweils laut «Tages-Anzeiger» gegen 400 Stellungspflichtige

von der Möglichkeit Gebrauch, sich im 17. oder 18. Altersjahr ausheben zu lassen.

Höhere Hürde für Schaufel-Befehl

-r. Ein gewohntes Bild: Soldaten schippen Schnee bei Skirennen oder schleppen Hürden beim Pferde-Concours. Bundesrat Samuel Schmid will diese Einsätze für ausserdienstliche Zwecke einschränken. «Der Bundesrat ist sich bewusst, dass nicht in jedem Fall dem Kriterium des Ausbildungs- und Trainingseffektes der eingesetzten Truppe vollumfänglich Rechnung getragen werden kann. Trotzdem ist es durchaus möglich, dass durch die Unterstützung von «Top Events», wie zum Beispiel bei Weltcuprennen Ski alpin, die Akzeptanz eines solchen Militärdienstes gefördert und verbessert werden kann», schreibt der Bundesrat auf die Einfache Anfrage von Nationalrat J. Alexander Baumann.